



WIFO 

In Auftrag gegeben von:



Konjunkturreport Einzelhandel

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl

Februar 2025

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Konjunkturreport Einzelhandel

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

Februar 2025

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Im Auftrag des Handelsverbandes Österreich

Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl

Der Konjunkturreport Einzelhandel stellt einmal pro Quartal wesentliche Konjunkturinformationen für den Einzelhandel bzw. Handel insgesamt zusammen. Eine laufende Konjunkturbeobachtung und -berichterstattung ist von hoher Relevanz, um den Handelsbetrieben sowie der interessierten Öffentlichkeit aktuelle Daten und Analysen liefern zu können. Der aktuelle Bericht zeigt, dass die heimische Konjunktur zu Jahresende 2024 weiterhin schwach verlief. Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel fiel hingegen im November und Dezember 2024 gut aus. Auch die Umfrageergebnisse im Jänner 2025 deuten eine leichte Aufhellung an, wenngleich weiterhin die pessimistischen Einschätzungen im Einzelhandel überwiegen. Die Stimmung der heimischen Konsument:innen hat sich hingegen in den letzten Monaten wieder abgekühlt. Vor diesem Hintergrund dürfte sich die schwache Konsumdynamik auch heuer fortsetzen.

2025/1/S/WIFO-Projektnummer: 24144

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (43 1) 798 26 01 0 • <https://www.wifo.ac.at> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/57146253>

Auftraggeber Handelsverband Österreich



Ansprechpersonen: Rainer Will, Gerald Kühberger, Manuel Friedl

Der Konjunkturreport Einzelhandel wird vom Handelsverband kostenfrei an seine Mitglieder verteilt.

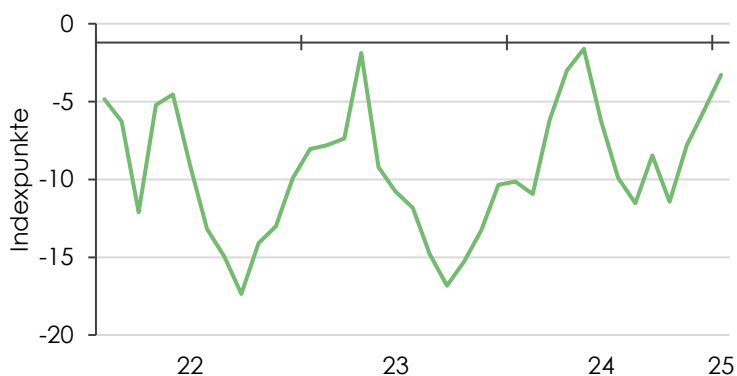
Über den Handelsverband Österreich

Der Handelsverband – Sprecher und Partner des Handels – ist seit 1921 als freie Interessenvertretung und Innovationsplattform aktiv, um seine rund 4.000 Mitglieder im Umfeld der sich verändernden Marktherausforderungen bestmöglich zu begleiten. Neben seinen Mitgliedern, die in Österreich einen Jahresumsatz von mehr als 65 Mrd. € erzielen und gemeinsam rund 80% des Marktes abdecken, sind dem Handelsverband zahlreiche Unternehmen diverser Spezialisierungen als Partner assoziiert. Die HV Online-Plattform KMU RETAIL bietet allen österreichischen Handelsunternehmen Know-how, Handelsdaten und Rechtssicherheit. Die offene Plattform "Artificial Intelligence for Retail" (AI4R) unterstützt heimische Händler und Tech-Anbieter bei der Planung und Umsetzung komplexer KI- bzw. Robotik-Anwendungen. Mit dem Gütesiegel Trustmark Austria setzt der Handelsverband Standards und fördert das Qualitätsbewusstsein und Vertrauen der Konsument:innen zum Online-Handel.

Positive Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Ausblick bleibt aber gedämpft

- Die heimische Konjunktur verläuft weiterhin schwach. Gemäß dem wöchentlichen Indikator für das BIP (WWVI) lag die Wirtschaftsleistung in der ersten Jännerhälfte um 1¼% unter dem Vorjahr, nachdem sie im Dezember leicht um 0,3% gewachsen war.
- Gegenüber dem Vorquartal stagnierte das BIP im IV. Quartal 2024 auf Basis saison- und arbeitstagsbereinigter Daten.
- Mit dem Auslaufen preisdämpfende Maßnahmen stieg die Inflation im Jänner 2025 auf 3,3% (Dezember 2024 2,0%).
- Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel (ohne Kfz) fiel kalenderbereinigt nicht nur im November (nominell +3,8%, real +2,9% gegenüber dem Vorjahr), sondern auch im Dezember 2024 (nominell +4,6%, real +3,1%, vorläufige Werte) gut aus. Mit der Kalenderbereinigung wurde die ungünstige Lage der Verkaufstage im Dezember (z. B. 8. Dezember ein Sonntag) berücksichtigt.
- Im Einzelhandel ohne Kfz und Tankstellen betrug der Nettoumsatz im Jahr 2024 77,2 Mrd. € bzw. +2,7% gegenüber 2023 (real +0,9%).
- Die Stimmung im Einzelhandel hat sich seit der November-Befragung schrittweise verbessert, liegt jedoch weiterhin mehrheitlich im pessimistischen Bereich.
- Das Verbrauchervertrauen hat sich hingegen in den letzten Monaten wieder abgekühlt.
- Die schwache Konsumdynamik dürfte sich auch im Jahr 2025 fortsetzen. Damit wird auch ein weiterer Anstieg der Sparquote auf 12% erwartet (2024 11,4%).

WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Einzelhandelsunternehmen



“Die Stimmung im Einzelhandel hat sich seit November tendenziell erholt. Sowohl die aktuelle Lagebeurteilung als auch die unternehmerischen Erwartungen verbesserten sich in der Jänner-Umfrage, insgesamt überwogen jedoch weiterhin die pessimistischen Einschätzungen.“

Q: WIFO-Konjunkturtest. Letzter dargestellter Wert Jänner 2025. Saisonbereinigt. x-Achse schneidet im Median (Beobachtungszeitraum ab 2008).

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Die heimische Konjunktur verlief zu Jahresende schleppend. Erste Berechnungen für das IV. Quartal 2024 der WIFO-Schnellschätzung deuten auf eine Stagnation im Vorquartalsvergleich. Damit befand sich die Wirtschaftsleistung auf Basis saison- und arbeitstagsbereinigter Werte um 0,2% unter dem Niveau des Vorjahres (Abbildung 1, Übersicht 1).
- Gemäß aktuellen Berechnungen¹⁾ des wöchentlichen Indikators für das BIP (WWWI) blieb die Dynamik auch in der ersten Jännerhälfte 2025 schwach. Die Wirtschaftsleistung lag um 1¼% unter dem Vorjahr, nachdem sie im Dezember 2024 leicht um 0,3% gewachsen war (auf Basis unbereinigter Werte, Abbildung 2, Übersicht 2).
- Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte lieferte zu Jahresende nur leicht positive Impulse. Nach der guten Entwicklung im Oktober dürften die privaten Konsumausgaben im November leicht angestiegen sein und im Dezember auf dem Niveau des Vorjahres stagniert haben (Abbildung 2, Übersicht 2).

Umsatzentwicklung

- Insgesamt hat der heimische Einzelhandel (ohne Kfz) im Jahr 2024 einen Nettoumsatz von rund 81,7 Mrd. € (+2,1% gegenüber 2023) erwirtschaftet. Real entspricht das +0,5% (Übersicht 3). Im Einzelhandel ohne Kfz und Tankstellen betrug der Nettoumsatz im Vorjahr rund 77,2 Mrd. € bzw. +2,7% gegenüber 2023 (real +0,9%).
- Der Geschäftsgang fiel kalenderbereinigt nicht nur im November (nominell +3,8%, real +2,9% gegenüber dem Vorjahr), sondern auch im Dezember 2024 (nominell +4,6%, real +3,1%, vorläufige Werte) gut aus. Mit der Kalenderbereinigung wurde die ungünstige Lage der Verkaufstage im Dezember (z. B. 8. Dezember ein Sonntag) berücksichtigt. Sowohl im Nahrungsmittelbereich als auch Nichtnahrungsmittelbereich war die Umsatzentwicklung in beiden Monaten gut (Übersicht 4, Übersicht 5).
- Im November wurde in den Bereichen Einzelhandel mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten, Einzelhandel mit Waren verschiedener Art sowie Einzelhandel an Verkaufsständen und Märkten deutliche Umsatzsteigerungen verzeichnet. Leichte Rückgänge (nominell und real) gab es im Bereich Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien sowie beim Versand- und Internet-Einzelhandel (Übersicht 4, Übersicht 5).
- Auch in Deutschland verlief die Entwicklung der realen, kalenderbereinigten Nettoumsätze des Einzelhandels mit Nichtnahrungsmitteln im November und Dezember gut, jene mit Nahrungsmitteln blieben im Dezember jedoch unter dem Vorjahresniveau (Übersicht 4).
- Die vorläufigen Umsatzergebnisse für den Dezember deuten darauf hin, dass die weihnachtsbedingten Mehrumsätze (Einzelhandel ohne Kfz und Tankstellen), wie in der WIFO-

¹⁾ Veröffentlicht am 21. Jänner 2025.

Prognose für den Handelsverband Mitte Dezember erwartet, unter dem langjährigen Schnitt liegen. Das realisierte Umsatzergebnis im November 2024 lag hingegen höher als angenommen.

Verbraucherpreise

- Nachdem die Inflation (VPI) im Dezember bei +2% lag, stieg sie laut Schnellschätzung von Statistik Austria im Jänner 2025 auf 3,3%. Gemäß HVPI lag sie bei 3,5% und damit über dem Durchschnitt des Euro-Raumes (2,5%).
- Energiepreise, welche im gesamten Jahr 2024 preisdämpfend wirkten, stiegen im Jänner erstmals wieder an (+3,7%). Preise für Haushaltsenergie stiegen u. a. infolge des Auslaufens der Strompreisbremse, während Treibstoffpreise auf den internationalen Märkten in Verbindung mit dem schwächelnden Euro nicht mehr preisdämpfend wirken²⁾. Preise für Dienstleistungen zogen im Jänner mit +4,7% erneut überdurchschnittlich stark an, jene für Nahrungsmittel, Tabak und Alkohol erhöhten sich um 2,7%, während sich Industriegüter nur wenig verteuerten (+0,9%, Übersicht 6).
- Im Dezember stiegen die Preise überdurchschnittlich in den Bereichen Restaurants und Hotels (+6,2%), Erziehung und Unterricht (+5,0%), verschiedene Waren und Dienstleistungen (+4,7%), Gesundheitspflege (+4,4%) sowie Freizeit und Kultur (+2,1%). Die Preise für Verkehr stiegen um 1,0%, nachdem sie im November noch rückläufig waren. Kostengünstiger als vor einem Jahr waren im Dezember Bekleidung und Schuhe (–2%) sowie Nachrichtenübermittlung (–5,1%, Übersicht 6).
- Im Jahr 2024 lag die Inflationsrate bei 2,9% (2023 bei 7,8%).

Beschäftigung und offene Stellen

- Im Einzelhandel (ohne Kfz, laut ÖNACE 2008) waren im Dezember 2024 298.173 unselbstständig aktiv Beschäftigte tätig. Während der Bestand in der Gesamtwirtschaft im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil blieb, ist im Einzelhandel (ohne Kfz, laut ÖNACE 2008) seit etwa zwei Jahren ein stetiger Rückgang zu beobachten (Übersicht 7, Abbildung 3).
- Auch der Bestand an unbesetzten Stellen im Einzelhandel (ohne Kfz, laut ÖNACE 2008) ging im Dezember zurück (–24,8% im Vergleich zum Vorjahr). In der Gesamtwirtschaft betrug der Rückgang im Jänner 2025 12,3% verglichen mit dem Vorjahr. Im Jänner konnten im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025³⁾) 9.339 offene Stellen nicht zeitnah besetzt werden, in der Gesamtwirtschaft waren es 76.478 (Übersicht 7, Abbildung 4).

²⁾ Scheiblecker, M. (2025). Noch keine Aussicht auf Konjunkturaufhellung. WIFO-Konjunkturbericht, Februar 2025. https://www.wifo.ac.at/wp-content/uploads/upload-1430/WIFO-Konjunkturbericht_Februar_2025-02-11.pdf

³⁾ Mit Jänner 2025 wurde auf die ÖNACE 2025 umgestellt, wobei der Einzelhandel nur noch einschließlich Kfz-Handel ausgewiesen wird.

Insolvenzen

- Im Zuge der Rezession stiegen 2024 die Unternehmensinsolvenzen deutlich an. Insgesamt wurden im Jahr 2024 4.158 Insolvenzen eröffnet, um 23% mehr als im Jahr 2023. Fast jede fünfte davon wurde im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) verzeichnet (753 Fälle).
- Im IV. Quartal wurde im Handel nochmals ein markanter Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet (+23,4%). In der Gesamtwirtschaft betrug der Zuwachs 15,4% (Übersicht 8).

Aktuelle Umfrageergebnisse

Gesamtwirtschaft

- Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2025 zeigen im Vergleich zum Vormonat eine leichte Verbesserung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die aber weiterhin mehrheitlich im pessimistischen Bereich bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im Jänner mit –5,2 Punkten (saisonbereinigt) um 0,8 Punkte über dem Wert des Vormonats (–6,0 Punkte, Abbildung 5; Übersicht 9).
- Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Jänner um 1,8 Punkte und notierte mit –4,3 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der für die Konjunktur besonders bedeutende Sachgütererzeugung stieg der Lageindex an (+5,3 Punkte) und lag bei –22,1 Punkten. In der Bauwirtschaft ging der Lageindex zurück (um –1,3 Punkte auf –5,5 Punkte). In den Dienstleistungsbereichen hingegen stieg der Lageindex leicht an (um +0,8 Punkte auf +4,3 Punkte).
- Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft blieb im Jänner unverändert und notierte bei –6,4 Punkten. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Erwartungsindex 1,9 Punkte und notierte bei –0,7 Punkten, womit die pessimistischen Einschätzungen wieder überwogen. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine deutlichere Verschlechterung (um –4,6 Punkte auf –1,8 Punkte). In der Sachgütererzeugung stieg im Jänner der Erwartungsindex an (+3,8 Punkte), notierte aber mit –16,3 Punkten weiter deutlich im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Einzelhandel

- Das Stimmungsbild der heimischen Einzelhandelsunternehmen hat sich seit der November-Befragung schrittweise verbessert. Die weihnachtsbedingte Geschäftstätigkeit in den Monaten November 2024 bis Jänner 2025 dürfte besser gelaufen sein als im entsprechenden vorhergehenden Zeitraum und damit auch die Stimmung positiv beeinflusst haben.
- Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel lag saisonbereinigt im Jänner 2025 bei –3,3 Punkten (nach –5,6 Punkten im Dezember 2024), im Jänner 2024 war der Indexwert noch bei rund –10 Punkten gelegen. Es verbesserten sich nicht nur die Werte des Lageindex

in den letzten Monaten (Jänner 3,9 Punkte, Dezember 2,8 Punkte, November –1,2 Punkte), auch die unternehmerischen Erwartungen stiegen im Gleichklang an. Im Jänner lag der Erwartungsindex bei –10,3 Punkten und damit so hoch wie zuletzt im Frühjahr 2022 (Abbildung 5, Übersicht 9).

- Betrachtet man die Teilindikatoren des aktuellen Lageindikators, so hat sich die Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten drei Monaten am kräftigsten von November auf Dezember erholt (+13,8 Punkte). Im Jänner stagnierte dann der Index. Die Lagerstände an Fertigwaren wurden zuletzt auch niedriger beurteilt als noch im Herbst 2024.
- Bei den unternehmerischen Erwartungen trugen zuletzt ebenfalls alle Teilindikatoren zu der Stimmungsverbesserung bei. Der Indexwert der Frage zur Geschäftstätigkeit in den nächsten drei Monaten stieg im Jänner um 1,7 Punkte (Saldo –6,1 Punkte), jener bezüglich Vorbestellung bei den Lieferanten um 4,5 Punkte (Saldo –23 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich um 6,6 Punkte (Saldo –0,4 Punkte). Erstmals seit knapp 2½ Jahren erwarteten die Einzelhändler:innen im Saldo keinen Abbau an Beschäftigten.
- Im Vergleich zu Deutschland hat sich das Stimmungsbild im Einzelhandel, gemessen am Vertrauensindikator der Europäischen Kommission, in den letzten Monaten deutlich verbessert. Bezogen auf den letzten Indextiefstwert im September 2024 verbesserte sich der heimische Vertrauensindikator von –30,8 Punkten auf –2,3 Punkte (Jänner 2025). Jener für Deutschland stagnierte hingegen bei rund –24 Punkten (Abbildung 7).

Verbrauchervertrauen

- Die Stimmung der heimischen Konsument:innen hat sich in den letzten Monaten wieder abgekühlt. Die Zugewinne im Optimismus vor allem aus dem 1. Halbjahr 2024 gingen damit wieder verloren.
- Auf Basis des harmonisierten EU-Konsumklimaindikatoren lag das Verbrauchervertrauen im Jänner bei (saisonbereinigt) –19,2 Punkten, nachdem dieses zur Jahresmitte 2024 bereits um 6½ Indexpunkte höher gelegen war. Auch für Deutschland wies der Indikator zuletzt eine Verschlechterung der Stimmung aus, wenngleich der Rückgang wesentlich moderater ausfiel (Jänner –11,9 Punkte, Höchststand Juli 2024 –7,7 Punkte). Insgesamt sind die heimischen Haushalte im Vergleich zu Deutschland aktuell damit deutlich pessimistischer in deren Stimmungsbild (Abbildung 8).
- Die wieder stark gestiegene Unsicherheit der heimischen Konsument:innen drückt sich in den letzten Monaten auf mehreren Ebenen aus: die Einschätzung der finanziellen Lage des Haushaltes (sowohl der vergangenen als auch kommenden 12 Monate) hat sich im Saldo verschlechtert. Auch sind die Haushalte zurückhaltender, wenn es um größere Anschaffungen in den nächsten 12 Monaten geht. Die allgemeine wirtschaftliche Lage der nächsten 12 Monate wird ebenfalls sehr pessimistisch beurteilt. Die Einschätzung zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit im kommenden Jahr blieb zuletzt stark erhöht (Abbildung 9).

WIFO-Konjunkturprognose, Dezember 2024⁴⁾

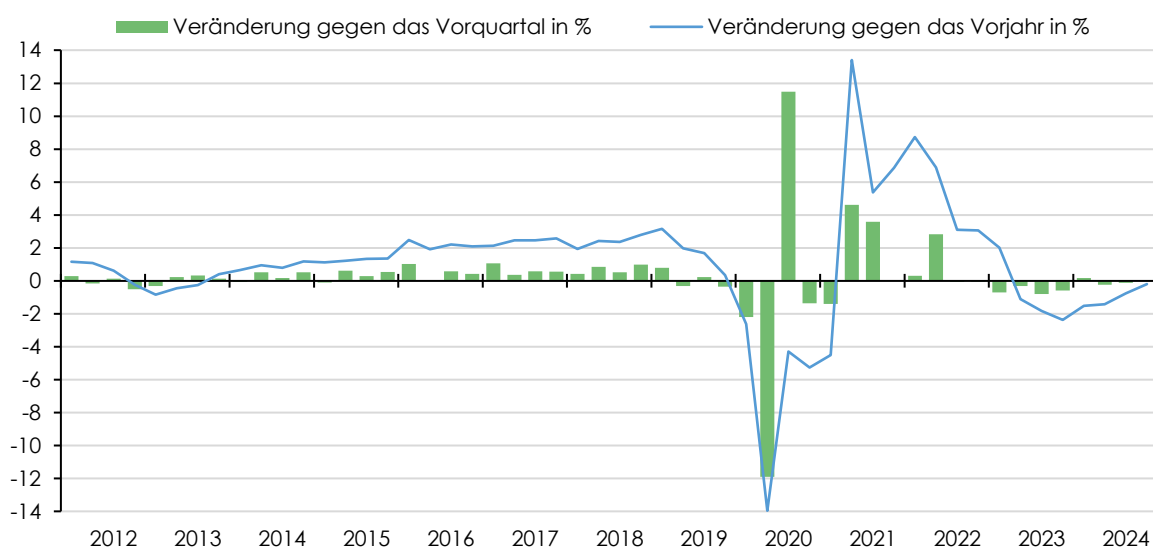
- Nachdem die heimische Wirtschaft 2024 um rund 1% geschrumpft sein dürfte, wird für 2025 und 2026 mit einem moderaten Wirtschaftswachstum von 0,6% bzw. 1,2% gerechnet (Übersicht 10). Gemäß der aktuellen WIFO-Prognose vom Dezember 2024 entspricht dies dem Basisszenario ohne Budgetkonsolidierung, während bei einer Rückführung des Budgetdefizits auf unter 3% des BIP im Jahr 2025 ein erneuter Rückgang der Wirtschaftsleistung erwartet wird.
- Trotz gestiegenem Realeinkommen verlief die Konsumnachfrage der privaten Haushalte 2024 nur schleppend. Während sich die rückläufige Inflation positiv auf das Verbrauchervertrauen auswirkte, dämpften die gestiegenen Erwartungen hinsichtlich der Arbeitslosigkeit die Ausgabenbereitschaft. Die schwache Konsumdynamik dürfte sich 2025 fortsetzen (+0,8%). Damit wird auch mit einem weiteren Anstieg der Sparquote gerechnet (2025 12%, 2024 11,4%, 2023 8,7%, Übersicht 11). Spiegelbildlich wird auch die reale Wertschöpfung im Handel im Jahr 2025 nur geringfügig zunehmen.
- Die Inflation dürfte 2025 2,3% und 2026 2,0% betragen (Übersicht 11). Vor allem zu Jahresbeginn 2025 ist auf Grund des Auslaufens der Strompreisbremse, der Zurückführung von Energieabgaben für Strom und Erdgase auf Normalniveau sowie gesteigener Netzentgelte und CO₂-Preise ein Anstieg zu erwarten.

⁴⁾ Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2024). Zaghafte Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung. Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, 4. <https://www.wifo.ac.at/publication/419769/>

Abbildungen und Übersichten

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung

Abbildung 1: **Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes laut WIFO-Schnellschätzung**
Saison- und arbeitstagsbereinigt



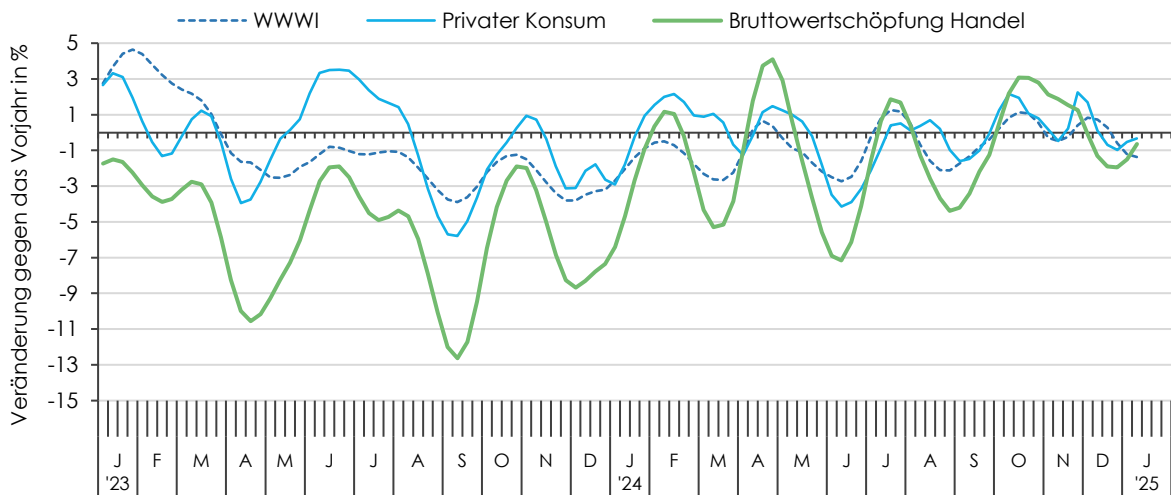
Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Letzter dargestellter Wert IV. Quartal 2024.

Übersicht 1: **Ergebnisse der WIFO-Schnellschätzung der vierteljährlichen VGR**
Real, saison- und arbeitstagsbereinigt

	2023		2024			
	III.Qu.	IV.Qu.	I.Qu.	II.Qu.	III.Qu.	IV.Qu.
	Veränderung gegen das Vorquartal in %					
Bruttoinlandsprodukt	-0,8	-0,6	+0,2	-0,2	-0,1	-0,0
Verwendung des Bruttoinlandsproduktes						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ¹⁾	-0,8	-0,1	+0,8	-0,8	-0,2	+0,3
Staat	+0,8	-1,4	+1,2	+0,1	+0,6	-0,2
Bruttoanlageinvestitionen	-2,3	+0,3	-1,5	-0,3	+0,4	+0,5
Exporte	-1,6	-0,5	-0,4	-1,5	-0,6	-1,6
Importe	-3,1	-2,7	+0,9	-0,5	+1,1	-1,2
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Bruttoinlandsprodukt	-1,8	-2,4	-1,5	-1,4	-0,8	-0,2

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Abbildung 2: **Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) für Österreich, real**



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Letzter dargestellter Wert Kalenderwoche 2 2025.

Übersicht 2: **WWWI, ausgewählte Teilkomponenten und Nettoumsätze im Einzelhandel, real**

	Wöchentlicher WIFO- Wirtschaftsindex (WWWI)	Privater Konsum	Bruttowertschöpfung Handel
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Jan 23	+ 3,9	+ 2,8	- 1,8
Feb 23	+ 3,5	- 0,6	- 3,5
Mrz 23	+ 1,5	+ 0,4	- 3,7
Apr 23	- 1,6	- 3,3	- 9,7
Mai 23	- 2,3	- 0,2	- 7,7
Jun 23	- 1,1	+ 3,2	- 2,7
Jul 23	- 1,2	+ 2,2	- 4,4
Aug 23	- 2,0	- 1,4	- 6,6
Sep 23	- 3,6	- 5,0	- 11,5
Okt 23	- 1,6	- 0,9	- 3,8
Nov 23	- 2,7	- 0,7	- 5,1
Dez 23	- 3,4	- 2,4	- 8,0
Jan 24	- 1,8	- 1,0	- 3,7
Feb 24	- 0,9	+ 1,7	+ 0,0
Mrz 24	- 2,5	+ 0,5	- 4,7
Apr 24	+ 0,0	+ 0,3	+ 2,1
Mai 24	- 1,2	+ 0,2	- 1,4
Jun 24	- 2,3	- 3,7	- 6,1
Jul 24	+ 0,7	- 0,5	+ 0,7
Aug 24	- 1,2	+ 0,1	- 2,3
Sep 24	- 1,1	- 1,0	- 2,8
Okt 24	+ 0,8	+ 1,4	+ 2,3
Nov 24	- 0,2	+ 0,5	+ 1,7
Dez 24	+ 0,3	+ 0,0	- 1,3

Anmerkung: Die monatlichen Wachstumsraten werden als ungewichteter Durchschnitt der wöchentlichen Daten errechnet.

Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Berechnungen.

Übersicht 3: Entwicklung der Nettoumsätze im Einzelhandel im Jahr 2024

Unbereinigt

	Nominell	Real
	Veränderung gegen das Vorjahr in %	
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 2,1	+ 0,5
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 2,7	+ 0,9
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 4,3	+ 1,7
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 1,4	+ 0,2

Q: Statistik Austria: https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/02/20250206KonjunkturstatistikHandel-DienstleistungenNov_Dez2024.pdf, WIFO-Darstellung, Dezember 2024 vorläufig.

Übersicht 4: Entwicklung der realen Nettoumsätze im Einzelhandel

Kalenderbereinigt

	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Österreich						
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 0,3	+ 0,7	+ 2,2	+ 2,7	+ 2,9	+ 3,1
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 0,3	+ 1,3	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,4	+ 3,8
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 1,6	+ 2,7	+ 1,6	+ 4,0	+ 3,7	+ 4,6
Nahrungsmittel-EH (Supermärkte)	+ 1,8	+ 3,1	+ 1,3	+ 4,3	+ 4,1	
Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken	+ 0,9	+ 0,9	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,3	
Tankstellen	- 11,2	- 6,4	- 9,3	- 8,6	- 4,2	- 8,1
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	- 0,9	- 0,1	+ 4,1	+ 2,1	+ 3,6	+ 3,3
Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	+ 4,0	+ 3,8	+ 9,0	+ 7,0	+ 9,4	
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	+ 8,8	+ 4,5	+ 9,4	+ 5,4	+ 12,2	
EH mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien (einschl. Möbel)	- 5,3	- 4,6	- 1,6	- 2,7	- 1,5	
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	- 5,6	- 0,9	- 1,2	+ 2,0	+ 2,9	
EH mit sonstigen Gütern	+ 1,2	+ 2,5	+ 7,4	+ 3,3	+ 5,7	
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	- 0,3	+ 2,5	- 4,7	+ 2,5	+ 7,0	
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkten	± 0,0	- 2,1	+ 6,2	+ 3,9	+ 0,6	
Versand- und Internet-EH	- 1,7	- 4,0	+ 4,5	+ 2,8	- 0,3	
Deutschland						
Einzelhandel (ohne Kfz)	± 0,0	+ 2,2	+ 4,6	+ 2,5	+ 3,2	+ 1,9
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 0,1	+ 2,1	+ 4,6	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,9
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	- 0,8	+ 2,7	- 0,3	+ 1,2	+ 2,0	- 0,6
Tankstellen	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,1	+ 1,6	+ 2,4	- 0,1
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 0,1	+ 1,6	+ 7,9	+ 3,0	+ 3,3	+ 3,2

Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Darstellung. Dezember 2024 vorläufig.

Übersicht 5: Entwicklung der nominellen Nettoumsätze im Einzelhandel

Kalenderbereinigt

	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Österreich						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 1,0	+ 1,7	+ 2,4	+ 3,0	+ 3,8	+ 4,6
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 1,5	+ 2,6	+ 4,0	+ 4,4	+ 4,5	+ 5,5
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 3,0	+ 4,4	+ 4,0	+ 6,6	+ 5,6	+ 6,4
Nahrungsmittel-EH (Supermärkte)	+ 3,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 6,7	+ 5,3	
Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken	+ 4,5	+ 3,9	+ 5,7	+ 7,4	+ 6,1	
Tankstellen	- 7,3	- 10,8	- 19,2	- 17,0	- 11,0	- 10,2
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 0,6	+ 1,3	+ 3,4	+ 2,6	+ 4,2	+ 3,2
Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	+ 5,2	+ 5,2	+ 11,0	+ 8,9	+ 11,4	
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	+ 6,3	+ 2,6	+ 7,0	+ 4,0	+ 10,4	
EH mit sonstigen Haushaltgeräten, Textilien (einschl. Möbel)	- 3,8	- 4,0	- 2,6	- 0,9	- 0,3	
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	- 5,6	- 0,7	- 4,0	+ 1,1	+ 2,2	
EH mit sonstigen Gütern	+ 3,3	+ 4,0	+ 7,3	+ 3,8	+ 6,1	
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	+ 2,0	+ 4,4	- 3,9	+ 4,0	+ 7,8	
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkten	- 2,5	- 3,8	+ 2,9	+ 2,0	- 1,6	
Versand- und Internet-EH	- 3,0	- 4,8	+ 2,9	+ 2,3	- 1,4	
Deutschland						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 1,3	+ 3,3	+ 4,6	+ 3,4	+ 4,2	+ 3,0
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 1,3	+ 3,3	+ 5,0	+ 3,7	+ 4,2	+ 3,1
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 1,1	+ 4,6	+ 1,6	+ 3,7	+ 4,2	+ 2,1
Tankstellen	+ 3,7	- 0,7	- 6,5	- 3,8	- 1,3	- 1,2
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 1,0	+ 2,0	+ 8,0	+ 3,4	+ 3,6	+ 3,9

Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Darstellung. Dezember 2024 vorläufig.

Übersicht 6: Entwicklung der Preise

	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25
	In %							
Verbraucherpreisindex	+ 3,0	+ 2,9	+ 2,3	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,9	+ 2,0	+ 3,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+ 1,7	+ 1,1	+ 1,4	+ 2,2	+ 2,7	+ 2,1	+ 1,6	
Alkoholische Getränke und Tabak	+ 3,0	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,5	+ 3,6	+ 2,6	+ 1,9	
Bekleidung und Schuhe	- 0,7	- 1,2	- 0,1	- 0,4	- 1,2	- 1,2	- 2,0	
Wohnung, Wasser, Energie	+ 2,5	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2	
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,4	- 0,1	+ 0,5	+ 0,4	± 0,0	
Gesundheitspflege	+ 5,4	+ 5,8	+ 5,2	+ 4,6	+ 4,1	+ 4,5	+ 4,4	
Verkehr	+ 2,0	+ 1,8	- 0,2	- 2,9	- 2,3	- 0,6	+ 1,0	
Nachrichtenübermittlung	- 4,8	- 5,4	- 5,4	- 6,0	- 5,5	- 4,8	- 5,1	
Freizeit und Kultur	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,6	+ 2,0	+ 3,0	+ 1,5	+ 2,1	
Erziehung und Unterricht	+ 5,5	+ 5,4	+ 5,5	+ 4,4	+ 4,6	+ 5,1	+ 5,0	
Restaurants und Hotels	+ 6,9	+ 6,6	+ 6,0	+ 5,9	+ 5,8	+ 6,0	+ 6,2	
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,2	+ 4,9	+ 5,0	+ 4,7	
Industriegüter	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,9
Energie	- 1,1	+ 0,1	- 5,9	- 9,7	- 11,9	- 9,8	- 7,0	+ 3,7
Nahrungsmittel, Tabak, Alkohol	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,9	+ 2,2	+ 1,7	+ 2,7
Dienstleistungen	+ 5,4	+ 5,0	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,7
Mikrowarenkorb	+ 3,9	+ 4,1	+ 4,2	+ 4,0	+ 5,3	+ 4,2	+ 3,1	
Miniwarenkorb	+ 4,0	+ 3,8	+ 1,9	+ 0,9	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,4	

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Jänner 2025 vorläufig.

Übersicht 7: Entwicklung der Beschäftigung und der offenen Stellen

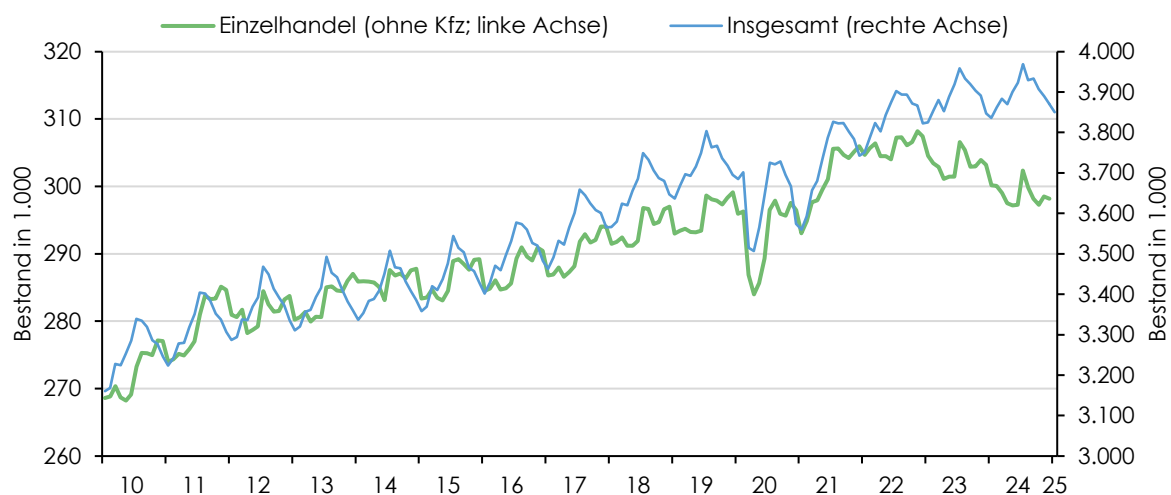
Unbereinigt

	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25
Bestand								
Unselbständig aktiv Beschäftigte								
Insgesamt	3.923.141	3.968.554	3.928.972	3.933.343	3.906.945	3.889.536	3.871.083	3.850.000 ¹⁾
Einzelhandel (ohne Kfz)	297.292	302.370	299.772	298.185	297.272	298.496	298.173	
Offene Stellen								
Insgesamt	97.915	94.504	92.827	91.568	87.484	82.855	80.740	76.478
Einzelhandel ²⁾	10.670	10.634	10.692	10.774	10.245	9.482	8.743	9.339
Veränderung gegen das Vorjahr in %								
Unselbständig aktiv Beschäftigte								
Insgesamt	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	+ 0,3	+ 0,1	- 0,0	+ 0,6	+ 0,4 ¹⁾
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 1,4	- 1,4	- 1,8	- 1,6	- 1,9	- 1,8	- 1,7	
Offene Stellen								
Insgesamt	- 17,4	- 17,0	- 15,5	- 14,0	- 13,4	- 12,8	- 12,5	- 12,3
Einzelhandel ²⁾	- 27,5	- 25,2	- 24,2	- 23,3	- 24,9	- 25,0	- 24,8	

Anmerkung: Unselbständig aktiv Beschäftigte umfassen keine Präsenzdienler und Personen in Elternkarenz mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis. – Die dargestellten sofort verfügbaren Stellen sind freie Arbeitsplätze, die bereits hätten angetreten werden können.

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, AMS, WIFO-Berechnungen. – ¹⁾ Vorläufiger Wert. – ²⁾ Bis Dezember 2024 ohne Kfz (laut ÖNACE 2008), ab Jänner 2025 einschließlich Kfz (laut ÖNACE 2025).

Abbildung 3: Unselbständig aktiv Beschäftigte im Zeitverlauf

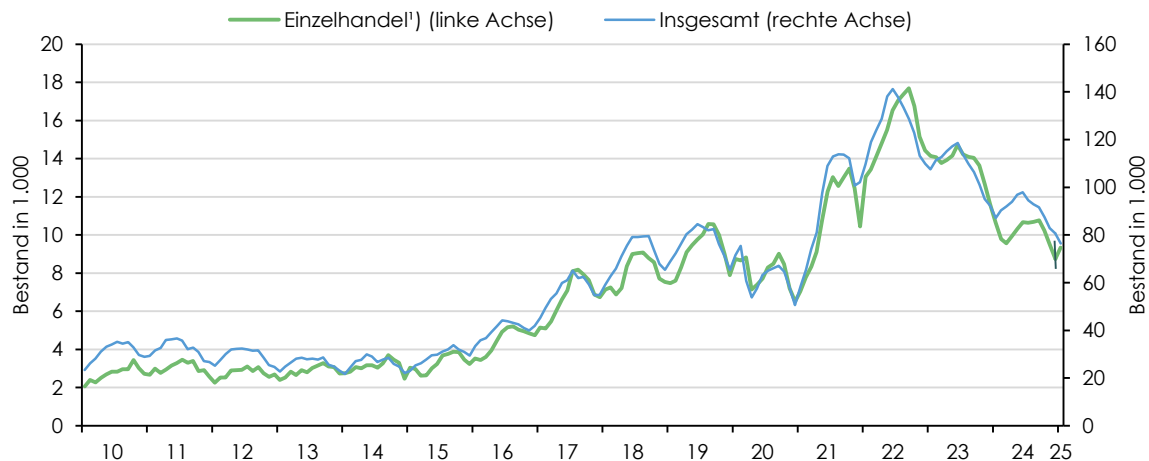


Anmerkung: Unselbständig aktiv Beschäftigte umfassen keine Präsenzdienler und Personen in Elternkarenz mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis. Der Bestand der unselbständig aktiv Beschäftigten unterliegt saisonalen Schwankungen.

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen. Letzter dargestellter Wert: Insgesamt Jänner 2025 (vorläufig), Einzelhandel (ohne Kfz) Dezember 2024.

Abbildung 4: **Offene Stellen im Zeitverlauf**

Unbereinigt



Anmerkung: Die dargestellten sofort verfügbaren Stellen sind freie Arbeitsplätze, die bereits hätten angetreten werden können. Der Bestand der offenen Stellen unterliegt saisonalen Schwankungen.

Q: AMS, WIFO-Darstellung. Letzter dargestellter Wert Jänner 2025. – 1) Bis Dezember 2024 ohne Kfz (laut ÖNACE 2008), ab Jänner 2025 einschließlich Kfz (laut ÖNACE 2025).

Übersicht 8: **Eröffnete Insolvenzen**

	2023				2024			
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Fälle								
Insgesamt	810	741	876	947	1.089	1.010	966	1.093
Handel!)	149	162	181	171	201	173	168	211
Anteile an insgesamt in %								
Handel!)	18,4	21,9	20,7	18,1	18,5	17,1	17,4	19,3
Veränderung gegen das Vorjahr in %								
Insgesamt	+ 37,1	- 6,8	+ 16,8	+ 23,3	+ 34,4	+ 36,3	+ 10,3	+ 15,4
Handel!)	+ 44,7	+ 2,5	+ 34,1	+ 23,0	+ 34,9	+ 6,8	- 7,2	+ 23,4

Q: KSV1870. – 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

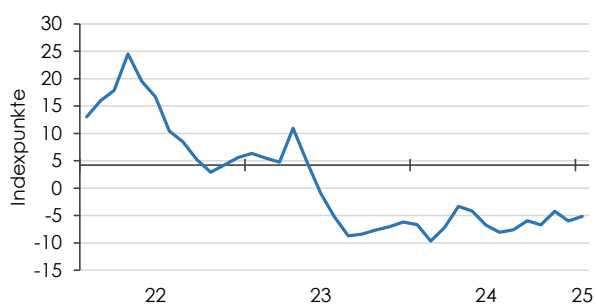
Aktuelle Umfrageergebnisse

Abbildung 5: **WIFO-Konjunkturklima**index der österreichischen Unternehmen in einer **kurzfristigen Betrachtung**

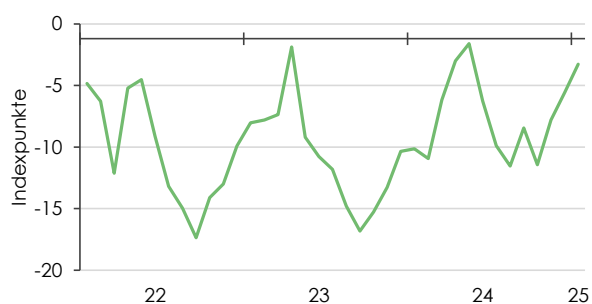
Saisonbereinigt, x-Achse schneidet im Median (Beobachtungszeitraum ab 2008)

Unternehmen insgesamt

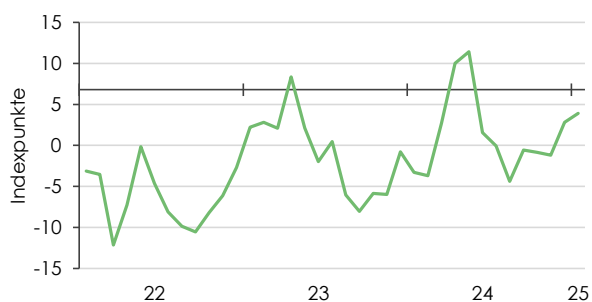
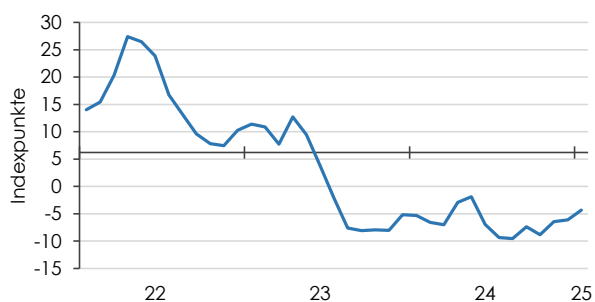
Konjunkturklima



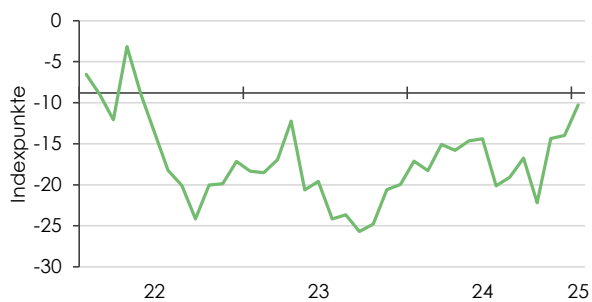
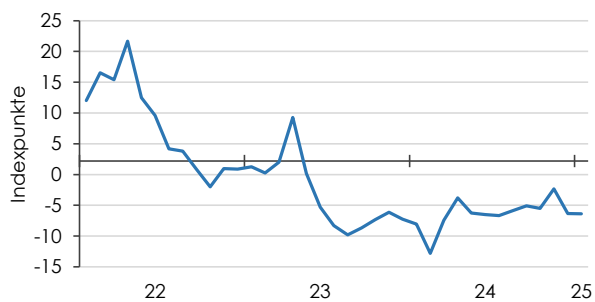
Einzelhandelsunternehmen (ohne Kfz-Handel)



Aktuelle Lagebeurteilungen



Unternehmerische Erwartungen



Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. Letzter dargestellter Wert Jänner 2025.

Übersicht 9: WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer kurzfristigen Betrachtung

Saisonbereinigt

	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25
Indexpunkte								
Konjunkturklimaindex								
Unternehmen insgesamt	- 6,7	- 8,1	- 7,6	- 6,0	- 6,7	- 4,2	- 6,0	- 5,2
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 6,3	- 9,9	- 11,5	- 8,4	- 11,4	- 7,8	- 5,6	- 3,3
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 0,7	+ 2,1	- 3,7	+ 4,6	- 3,3	+ 3,8	+ 5,8	- 2,6
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	- 7,0	- 13,1	- 11,5	- 9,8	- 13,0	- 9,8	- 6,7	- 1,8
Aktuelle Lagebeurteilungen								
Unternehmen insgesamt	- 7,0	- 9,4	- 9,5	- 7,4	- 8,8	- 6,5	- 6,1	- 4,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 1,6	- 0,1	- 4,4	- 0,6	- 0,8	- 1,2	+ 2,8	+ 3,9
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 12,1	+ 8,7	+ 5,5	+ 12,9	+ 1,1	+ 8,5	+ 8,2	+ 6,4
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	+ 0,5	- 3,3	- 4,1	- 1,6	- 0,7	- 0,9	+ 4,0	+ 6,9
Unternehmerische Erwartungen								
Unternehmen insgesamt	- 6,5	- 6,7	- 5,9	- 5,1	- 5,5	- 2,3	- 6,3	- 6,4
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 14,4	- 20,1	- 19,1	- 16,7	- 22,2	- 14,4	- 14,0	- 10,3
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	- 10,8	- 4,4	- 12,8	- 3,5	- 7,6	- 1,0	+ 3,2	- 11,5
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	- 14,6	- 23,2	- 19,4	- 18,3	- 25,4	- 18,7	- 17,5	- 10,4

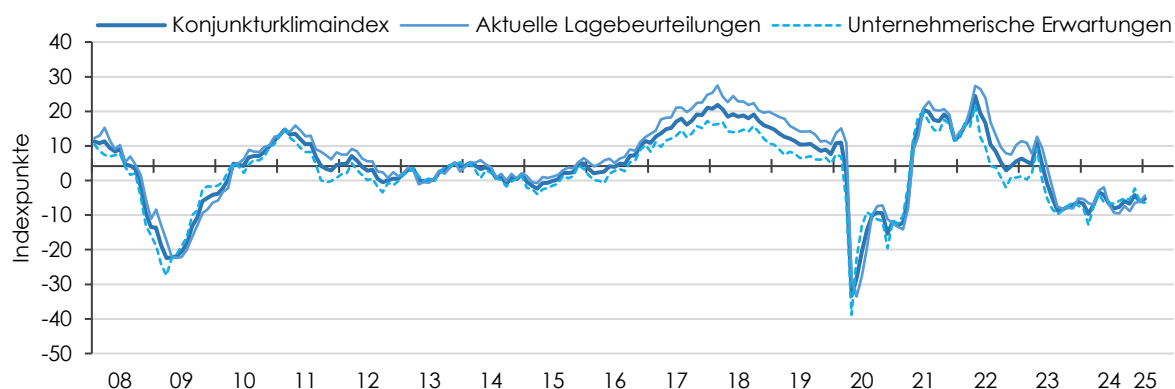
Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. - ¹⁾ Ohne Tankstellen.

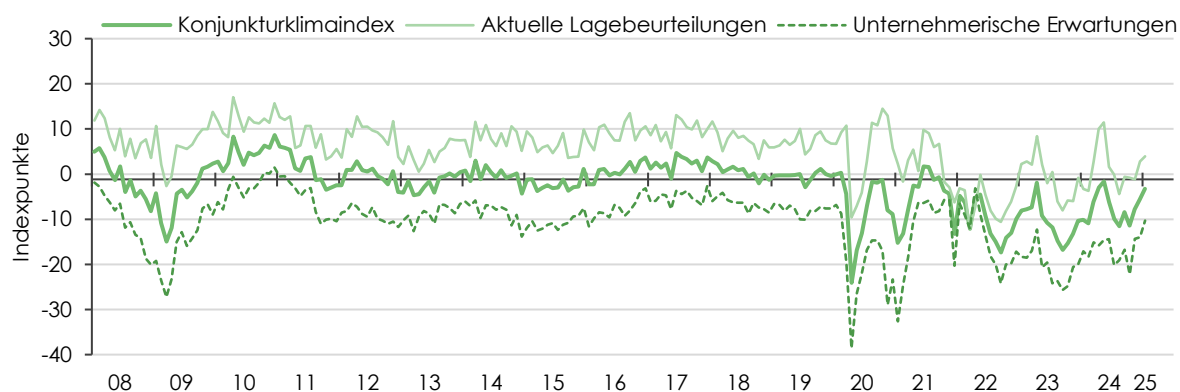
Abbildung 6: WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer langfristigen Betrachtung

Saisonbereinigt, x-Achse schneidet im Median des Konjunkturklimaindex

Unternehmen insgesamt



Einzelhandelsunternehmen (ohne Kfz-Handel)

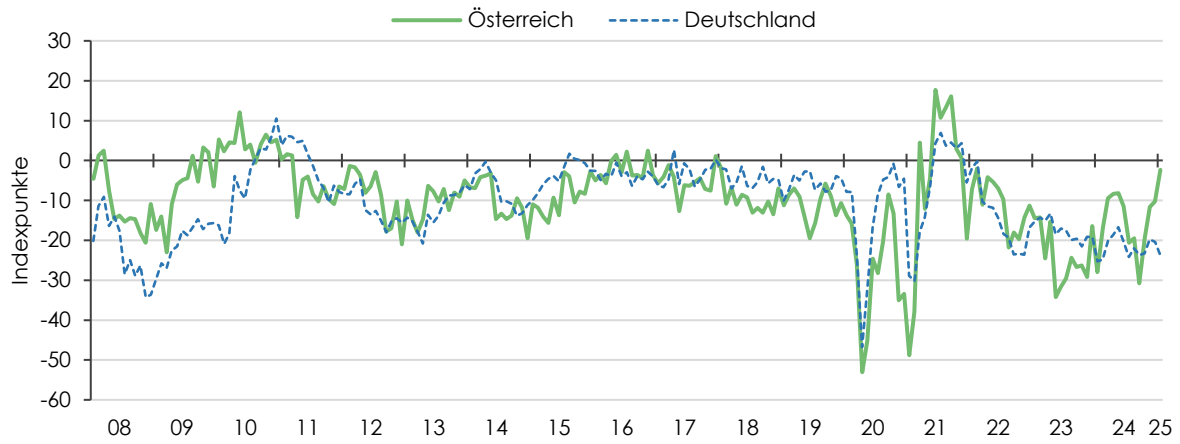


Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. Letzter dargestellter Wert Jänner 2025.

Abbildung 7: **Vertrauensindikator Einzelhandel der Europäischen Kommission**

Saisonbereinigt

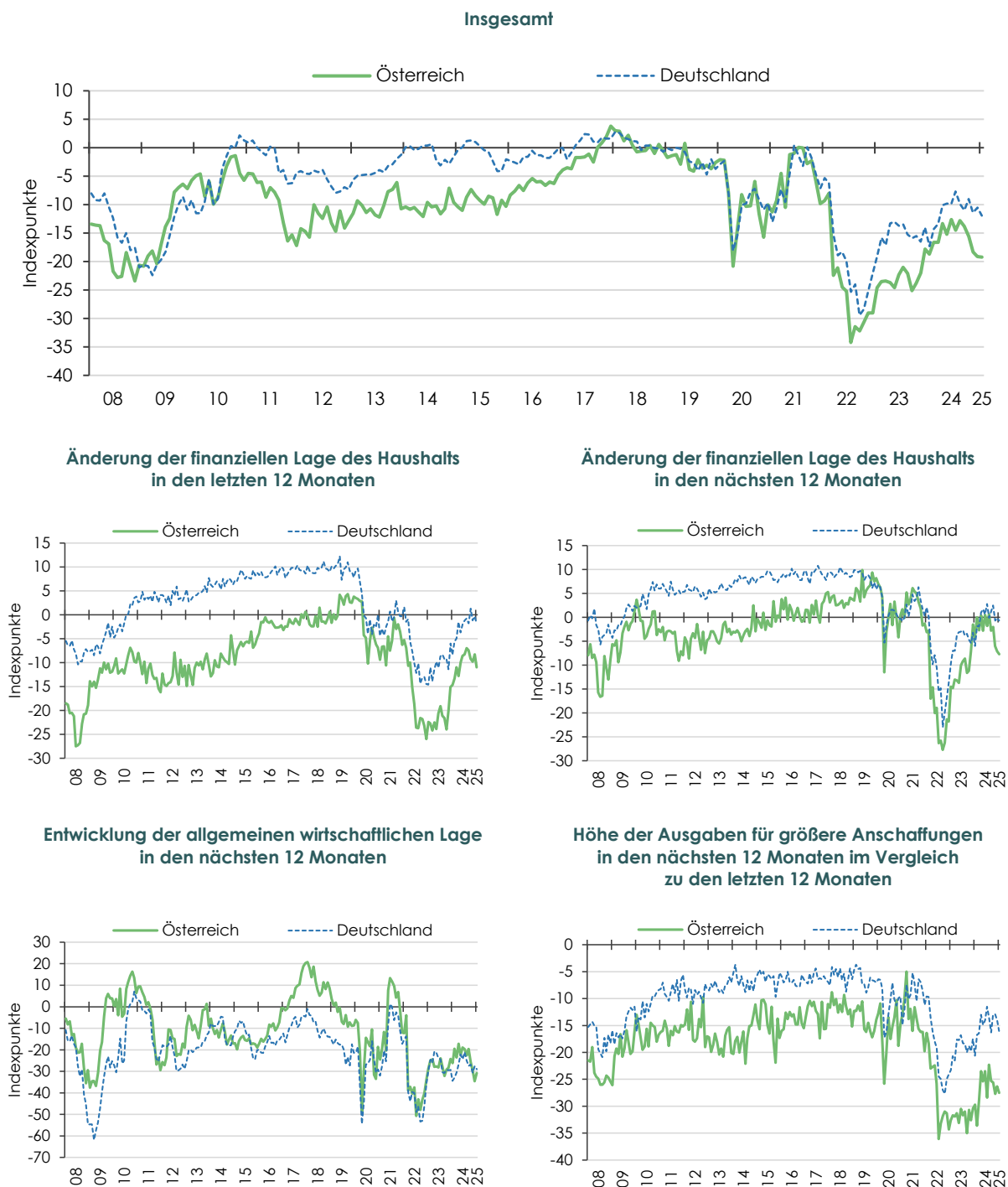


Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an. Der Vertrauensindikator setzt sich aus der Einschätzung zur Geschäftstätigkeit der letzten und der kommenden drei Monate sowie dem derzeitigen Lagerbestand (mit negativem Vorzeichen) zusammen.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. Letzter dargestellter Wert Jänner 2025.

Abbildung 8: **Verbrauchervertrauen und Teilindikatoren**

Saisonbereinigt

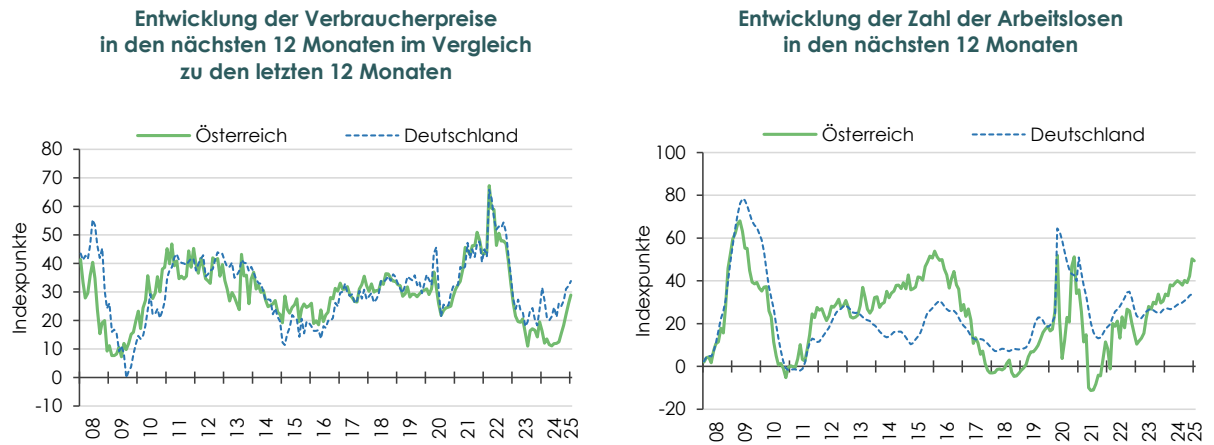


Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. Letzter dargestellter Wert Jänner 2025. Österreich $n = 1.500$. Deutschland $n = 2.000$.

Abbildung 9: Ergänzende Indikatoren zum Verbrauchervertrauen

Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. Letzter dargestellter Wert Jänner 2025. Österreich $n = 1.500$. Deutschland $n = 2.000$.

WIFO-Konjunkturprognose, Dezember 2024⁵⁾

Übersicht 10: Hauptergebnisse

	Prognose						
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
	Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Bruttoinlandsprodukt, real	+ 4,8	+ 5,3	- 1,0	- 0,9	+ 0,6	+ 1,2	
Herstellung von Waren	+ 10,9	+ 6,7	- 1,8	- 4,5	± 0,0	+ 1,5	
Handel	+ 4,5	+ 0,7	- 5,7	- 2,0	+ 0,6	+ 1,6	
Private Konsumausgaben¹⁾, real	+ 4,8	+ 4,9	- 0,5	- 0,3	+ 0,8	+ 1,5	
Dauerhafte Konsumgüter	+ 6,4	- 4,5	- 5,4	+ 0,5	+ 1,0	+ 2,0	
Bruttoanlageinvestitionen, real	+ 6,0	+ 0,4	- 3,2	- 2,9	- 0,4	+ 1,6	
Ausrüstungen ²⁾	+ 7,7	+ 1,9	+ 2,4	- 1,6	- 1,1	+ 1,7	
Bauten	+ 4,1	- 1,3	- 9,3	- 4,4	+ 0,5	+ 1,6	
Exporte, real	+ 9,5	+ 10,0	- 0,4	- 2,9	+ 1,4	+ 2,3	
Warenexporte, fob	+ 12,4	+ 6,0	- 0,4	- 4,5	+ 1,5	+ 2,0	
Importe, real	+ 14,1	+ 7,1	- 4,6	- 2,5	+ 1,7	+ 2,3	
Warenimporte, fob	+ 14,8	+ 3,0	- 7,4	- 4,9	+ 2,0	+ 3,0	
Bruttoinlandsprodukt, nominell	+ 6,8	+ 10,3	+ 5,6	+ 3,6	+ 2,5	+ 3,4	
	Mrd. €	406,23	448,01	473,23	490,16	502,49	519,46
Leistungsbilanzsaldo	in % des BIP	1,7	- 0,9	1,3	2,4	2,0	2,1
Verbraucherpreise		+ 2,8	+ 8,6	+ 7,8	+ 3,0	+ 2,3	+ 2,0
BIP-Deflator		+ 1,9	+ 4,8	+ 6,6	+ 4,5	+ 1,9	+ 2,1
Finanzierungssaldo des Staates³⁾	in % des BIP	- 5,7	- 3,3	- 2,6	- 3,7	- 4,2	- 4,1
Unselbständig aktiv Beschäftigte⁴⁾		+ 2,5	+ 3,0	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,9
Arbeitslosenquote⁵⁾	in %	8,0	6,3	6,4	7,0	7,4	7,0
Realwert des BIP pro Kopf⁶⁾		+ 3,8	+ 1,1	- 1,9	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,1
Armutsgefährdungsquote⁷⁾	in %	14,8	14,9	15,4	15,4	15,8	15,3
Einkommensquintilsverhältnis⁸⁾	Verhältniszahl	4,3	4,3	4,5	4,5	4,5	4,5
Treibhausgasemissionen⁹⁾		+ 4,9	- 6,0	- 6,4	- 3,4	- 1,5	- 1,2
	Mio. t CO ₂ -Äquivalent	77,53	72,84	68,17	65,84	64,87	64,08

Q: WIFO, Arbeitsmarktservice, Dachverband der Sozialversicherungsträger, OeNB, Statistik Austria, Umweltbundesamt. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ²⁾ WIFO-Berechnung anhand der Anteile der dauerhaften Konsumgüter nach dem Inlandskonzept. – ³⁾ Einschließlich militärischer Waffensysteme und sonstiger Anlagen. – ⁴⁾ Laut Maastricht-Definition. – ⁵⁾ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten. – ⁶⁾ In % der unselbständigen Erwerbspersonen, nationale Definition. – ⁷⁾ Nominelles BIP deflationiert mit dem impliziten Preisindex der inländischen Verwendung. – ⁸⁾ Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle (60% des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens, ab 2023: Prognose. – ⁹⁾ S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2023: Prognose. – ¹⁰⁾ 2023: Schätzung Umweltbundesamt, ab 2024: Prognose.

⁵⁾ Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2024). Zaghafte Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung. Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, 4. <https://www.wifo.ac.at/publication/419769/>

Übersicht 11: **Konsum, Einkommen, Preise**

	Prognose					
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Private Konsumausgaben¹⁾, real	+ 4,8	+ 4,9	– 0,5	– 0,3	+ 0,8	+ 1,5
Dauerhafte Konsumgüter	+ 6,4	– 4,5	– 5,4	+ 0,5	+ 1,0	+ 2,0
Nichtdauerhafte Konsumgüter und Dienstleistungen	+ 4,6	+ 6,0	+ 0,1	– 0,4	+ 0,8	+ 1,5
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte, real	+ 2,1	+ 1,7	– 0,5	+ 2,8	+ 1,6	+ 1,6
Sparquote der privaten Haushalte , in % des verfügbaren Einkommens						
Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	11,4	8,8	8,7	11,4	12,0	12,1
Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	10,9	8,2	8,1	10,9	11,6	11,7
Forderungen an inländische Nichtbanken						
Jahresendstände	+ 6,6	+ 5,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,1	+ 2,0
Verbraucherpreise						
National	+ 2,8	+ 8,6	+ 7,8	+ 3,0	+ 2,3	+ 2,0
Harmonisiert	+ 2,8	+ 8,6	+ 7,7	+ 3,1	+ 2,3	+ 2,0
Kerninflation ²⁾	+ 2,3	+ 5,1	+ 7,3	+ 3,9	+ 2,2	+ 2,1

Q: WIFO, OeNB, Statistik Austria. – ¹⁾ Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. –

²⁾ Ohne Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak.

Glossar, Datenquellen

Nominelle und reale Größen

Nominelle Größen bilden auch die Preisentwicklung ab. Reale Größen sind um den Preiseffekt bereinigt.

Saisonbereinigt

Zeitreihen werden um jahreszeitlich bedingte Effekte, wie etwa Ostern, Feiertage oder Weihnachten, bereinigt.

Kalender- bzw. arbeitstägig bereinigt

Zeitreihen werden um die unterschiedliche Zahl von Arbeitstagen in der Periode bereinigt.

Periodenvergleiche

Die Formulierung "gegenüber dem Vorjahr" beschreibt eine Veränderung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres und bezieht sich auf unbereinigte Zeitreihen.

Vergleiche gegenüber der Vorperiode, z. B. dem Vorquartal, werden mit saisonbereinigten oder saison- und arbeitstägig bereinigten Daten durchgeführt.

Die Analyse der saison- und arbeitstägig bereinigten Entwicklung liefert genauere Informationen über den aktuellen Konjunkturverlauf und zeigt Wendepunkte früher an. Die Daten unterliegen allerdings zusätzlichen Revisionen, da die Saisonbereinigung auf statistischen Methoden beruht.

WIFO-Schnellschätzung (Flash Estimates)

Im Auftrag des Finanzministeriums berechnet das WIFO die Schnellschätzung (Flash Estimates) der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Österreich. Diese wird 30 Tage nach Ablauf eines Quartals veröffentlicht und baut auf der Quartalsrechnung von Statistik Austria auf, die 60 Tage nach Ablauf eines Quartals mit umfangreicheren Ergebnissen veröffentlicht wird. Die WIFO-Schnellschätzung umfasst das BIP sowie Komponenten in der Form von saison- und arbeitstagsbereinigten Veränderungsdaten gegenüber dem Vorquartal (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe).

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wifo-schnellschaetzung>

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex

Der wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) schätzt die realwirtschaftliche Aktivität der österreichischen Volkswirtschaft auf wöchentlicher und monatlicher Basis. Er verwendet wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Zeitreihen, um wöchentliche und monatliche Indikatoren für das reale BIP und BIP-Teilaggregate der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu schätzen.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wwwi>

Nettoumsätze Einzelhandel

Die Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen von Statistik Austria dient der Bereitstellung von Informationen über die konjunkturelle Entwicklung im Handel und in wichtigen Dienstleistungsbereichen. Für den Einzelhandel erfolgt eine Schnellschätzung der Umsatzindizes (nominell und real) für die Hauptaggregate nach rund 30 Tagen. Im Handel werden monatlich Umsatzindizes (nominell und real, unbereinigt, saison- und arbeitstägig bereinigt) berechnet. Für die Ermittlung der Umsatzindizes werden für einen Großteil der Unternehmen die Umsatzsteuervoranmeldungen (UVA) aus den Verwaltungsdaten der Finanzbehörden verwendet.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/nettoumsaetze>

Verbraucherpreisindex

Der nationale Verbraucherpreisindex (VPI) wird von Statistik Austria erhoben. Er misst die Veränderung der Konsument:innenpreise (Waren und Dienstleistungen) über die Zeit. Die prozentuale Veränderung des VPI zum Vorjahr wird auch Inflation genannt.

Die Sonderaggregate Industriegüter; Energie; Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak und Dienstleistungen ergeben gemeinsam die Gesamtinflation.

Der **Mikrowarenkorb** wurde einem etwas größeren täglichen Supermarkteinkauf nachempfunden und umfasst etwa 4% der Konsumausgaben, die im VPI enthalten sind, vorwiegend für Nahrungsmittel. Der **Miniwarenkorb** umfasst 16% der Konsumausgaben und soll einen wöchentlichen Einkauf widerspiegeln, neben Nahrungsmitteln beinhaltet er u. a. auch Treibstoffe.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/vpi>

Zuordnung COICOP-Gruppen zu Sonderaggregaten: <https://short.wifo.ac.at/vpi-sonderaggregate>

WIFO-Konjunkturtest

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung österreichischer Unternehmen zu ihrer wirtschaftlichen Lage und deren Entwicklung in den nächsten Monaten. Ziel ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der österreichischen Wirtschaft zu erfassen. Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests für einen bestimmten Monat sind rund zwei Monate vor der Veröffentlichung des vorläufigen Wertes und rund drei Monate vor der Publikation des ersten Wertes des Produktionsindex verfügbar. Der WIFO-Konjunkturtest umfasst die Sektoren Sachgütererzeugung und einen Teil des Dienstleistungssektors. Der Einzelhandel wird von der KMU Forschung Austria (KMFA) im Auftrag des WIFO erhoben und ist rund einen Monat vor der Veröffentlichung der ersten Umsatzschätzung von Statistik Austria und rund zwei Monate vor den finalen Umsatzzahlen verfügbar.

Der zusammenfassende **WIFO-Konjunkturklimaindex** je Sektor aggregiert als arithmetisches Mittel zwei Teilindizes, die getrennt ausgewiesen werden:

Der **Index der aktuellen Lagebeurteilungen** basiert auf den monatlichen Erhebungen zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den letzten drei Monaten. Im Einzelhandel wird er aus der Einschätzung der Unternehmen zu folgenden Größen ermittelt: Entwicklung der Geschäftstätigkeit in den letzten drei Monaten, derzeitiger Umfang der Lagerbestände (mit negativen Vorzeichen).

Der **Index der unternehmerischen Erwartungen** fasst jene monatlichen Fragen zusammen, die sich auf die Entwicklung in den Folgemonaten der Erhebung beziehen. Im Einzelhandel wird aus der Einschätzung der Unternehmen zu folgenden Größen ermittelt: Entwicklung der Bestellungen bei Vorlieferanten in den kommenden drei Monaten, Erwartung der Geschäftstätigkeit in den nächsten drei Monaten und Änderung im Personalbestand in den kommenden drei Monaten.

Im Zuge der Auswertung werden "Salden" ermittelt, d. h. vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wifo-kt>

Vertrauensindikatoren – Das gemeinsame harmonisierte EU-Programm für Konjunkturumfragen bei Unternehmen und Konsument:innen

Die Erhebungen basieren auf einem harmonisierten Fragebogen. Sie werden von nationalen Instituten durchgeführt und gemeinsam von der Europäischen Kommission veröffentlicht. Darunter befinden sich folgende Indikatoren:

Vertrauensindikator für den Einzelhandel: Der Vertrauensindikator des Einzelhandels ist das arithmetische Mittel der Salden (in Prozentpunkten) der Antworten auf die Fragen zur derzeitigen und zukünftigen Geschäftslage sowie zu den Lagerbeständen (mit umgekehrtem Vorzeichen).

Verbrauchervertrauen: Der Indikator des Verbrauchervertrauens ist das arithmetische Mittel der Salden (in Prozentpunkten) der Antworten auf die Fragen zur vergangenen und erwarteten finanziellen Lage der Haushalte, zur erwarteten allgemeinen Wirtschaftslage und zu der Höhe der Ausgaben für größere Anschaffungen in den nächsten zwölf Monaten im Vergleich zu den letzten zwölf Monaten.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/vertrauensindikator>